

Bereich: Grünflächenamt
Az: 67
Datum: 18.06.2003

2003/162
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Betriebsausschuss 3 (Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr)	09.07.2003	I. 1

Betreff

Emscher Landschaftspark 2010

Finanzielle Auswirkungen ☒ keine haushaltsmäßige Berührung ☐ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses %=
---	---

Beschlussvorschlag

Der Betriebsausschuss 3 nimmt Kenntnis von den mündlichen Ausführungen, vorge-
tragen durch die Projekt Ruhr GmbH, und die im Sachverhalt dargestellten Planungs-
ziele.

Die Verwaltung wird beauftragt, regelmäßig über den Fortgang der Planungen zu
berichten. Projekte innerhalb des Stadtgebietes Castrop-Rauxel sollen frühzeitig dem
Ausschuss zur Kenntnis gegeben werden.

Dobrindt
Technischer Beigeordneter

Sachverhalt

Masterplan Emscher Landschaftspark 2010

Vorlage für die kommunale Beratung

Einführung

Der Emscher Landschaftspark – angefangen während der Internationalen Bauausstellung Emscher Park - ist auf Nachhaltigkeit angelegt. Die Aufgabe, die Restlandschaften des Ballungskerns in eine neue Kulturlandschaft zu wandeln, ist eine Generationenaufgabe. Nach der Realisierung vieler Einzelprojekte in den 90er Jahren stehen nun die Herausforderungen der zweiten Dekade an:

Im Jahr 2014 wird das Schmutzwasser aus der Emscher endgültig verschwunden sein. Die Realisierung des Neuen Emschertals kann jetzt begonnen werden. Damit einher geht der Aufbau des Ost-West-Grünzugs. Auf den Emscher Landschaftspark kommen neue Strukturwandelflächen zu. Die Regionalen Grünzüge sind weiter zu entwickeln und die Parkinfrastruktur ist zu vervollständigen und zu pflegen. Der Umgang mit den Flächen, die Entwicklung und die Pflege sind nachhaltig zu bewältigen.

Masterplan Emscher Landschaftspark 2010

Der Masterplan Emscher Landschaftspark 2010 überprüft die Aktualität und entwickelt die Perspektiven, die politischen und sachlichen Handlungsbedarfe des Parkkonzepts für die zweite Dekade des Parkaufbaus. Der Masterplan benennt die Kernthemen und Aufgaben, den räumlichen Geltungsbereich, die Leitbilder, die strategischen Entwicklungsfelder, die Schwerpunktprojekte, die Parkinfrastruktur und die erforderlichen Investitions- und Unterhaltungskosten des Parks.

Der Masterplan ist in vier aufeinander aufbauenden Etappen strukturiert:

Etappe I ist die bereits abgeschlossene Startphase (Herbst 2002 – Winter 2002/03): die Projekt Ruhr GmbH hat insgesamt 22 Gespräche mit den Bau-, Planungs- oder Umweltdezernenten der Kommunen und Kreise, mit den Verantwortlichen des KVR und der Emschergenossenschaft sowie mit den Bezirksplanern der drei Regierungsbezirke Münster, Arnsberg und Düsseldorf geführt. Hierbei wurden Flächenkulisse, gültiges Planungsrecht, Beschlusslage, Planungs-schwerpunkte, Handlungsbedarfe, Pflegesituation und Nutzungskonkurrenzen abgefragt und zusammengetragen. Die Ergebnisse werden in der 2. Emscher Landschaftspark 2010–Projektzeitung dokumentiert (Tischvorlage).

Etappe II beinhaltet die Entwicklung und die Einführung eines Qualitätsmanagements (Frühjahr 2003 – Winter 2003).

In Etappe III werden die wichtigsten Themen und Fragestellungen der Parkentwicklung inhaltlich ausgearbeitet (Sommer 2003 – Winter 2003). Dazu werden acht thematische Module ausgeschrieben und für jeweils fünf bis sechs Monate bearbeitet:

- Ost-West-Grünzug / Neues Emschertal
- Industrielandschaft / Strategie des Regionalparkkonzepts
- Standortqualität Park / Arbeiten im Park
- Schwerpunktprojekte 2010
- Kunst im Park
- Park-Infrastruktur / Wege, Besucherzentren, Dienstleistungen
- nachhaltige Land- und Forstwirtschaft

- Parkgeflüster / Kommunikation / Inszenierung.

Etappe IV fasst die Ergebnisse in einem Masterplanentwurf zusammen und stellt sie der kommunal-, regional- und landespolitischen Beratung (Winter 2003 – Frühjahr 2004). Das Ziel sind Beschlüsse, die u.a. die Flächenkulisse, die damit verbundenen Qualitätsanforderungen, die neuen Projekte, das kommunale und das landespolitische Engagement für den Park verbindlich festlegen.

Für die jeweiligen Flächennutzungsplanungen der Kommunen in der Flächenkulisse des Emscher Landschaftsparks sind zum Einen Aussagen bzw. Korrekturvorschläge zu einzelnen Flächenwidmungen zu erwarten.

Mit dem Auftrag, den Emscher Landschaftspark insgesamt als nachhaltigen Regionalpark aufzubauen, sind zum Anderen Empfehlungen des Masterplans zum abgestimmten Umgang aller Kommunen und Kreise mit den Qualitätszielen und Projekten sowie zur konkreten Umsetzung des Gesamtprojekts durch die kommunale Flächennutzungs- und Bauleitplanung verbunden.

Ausblick

Der jetzt vorgelegte Zwischenbericht des Masterplans Emscher Landschaftspark 2010 bildet eine erste Diskussionsgrundlage für die kommunalen Beratungen. Der jetzt zu führende Diskussionsprozess wird mit seinen Ergebnissen in den Entwurf des Masterplans einfließen. Ziel ist es, den für Winter 2003 bis Frühjahr 2004 terminierten Ratsbeschluss auf der Grundlage eines von den Kommunen und Projektpartnern gemeinsam erarbeiteten und beratenen Masterplanentwurfs zu fassen.